

Einladung zum  
Forum zur Komparativen Philosophie  
**Zur Topik des „Feldes des Zwischen“  
„The Field of *Between*“**

Eine Basiskategorie zur Kommunikationstheorie und Ethik der globalen Welt  
im Ausgang der „Position der Leere“ von NISHITANI (Kyoto-Schule)

Zeit: **Mittwoch, 25. April 2012, 18 Uhr c.t.**

Ort: **Institut für Philosophie der Universität Wien, HS 2H  
1010 Wien, Universitätsstr. 7, 2. Stock (Stiege II bzw. III)**

**Vorträge mit Diskussion:**

Erich HAMBERGER (Kommunikationswissenschaft, Universität Salzburg):

**MEDIUM und ZWISCHEN,  
WORT und ZERRWORT aus transkultureller Perspektive**

Hisaki HASHI (Philosophie, Universität Wien):

**Zum Feld des *Zwischen* / Field of *Between*  
als Basiskategorie der globalen Ethik**

**Zum Gastvortragenden, Erich HAMBERGER:**

Dr. phil., Lehrbeauftragter an der Universität Salzburg zu kommunikations-theoretischen und transkulturellen Themenstellungen. Aktueller Forschungsfokus: Etablierung eines Bio-Kommunikations-Ansatzes in Zusammenarbeit mit Biowissenschaftlern und Medizinern sowie dessen Adaptierung insbesondere im Bereich der Onkologie. Cand. habil. zur Thematik *Kommunikation und Erkenntnis*. Aktuelle Publikationen im Kontext: *Zwei 'Es' und ein Abgrund. Kommunikation und Erkenntnis ohne 'Natur'*, in: Hamberger, E.; Neumaier, O. u.a. (Hrsg.) *Natürlich Kunst...* Wien-Berlin 2011; *Die Relevanz des dialogischen Subjekt-Konzepts von Ferdinand Ebner für die modernen Biowissenschaften*, in: Bidese, Ermenegildo u.a. (Hrsg.): „*Pneumatologie*“ als *Grammatik der Subjektivität: Ferdinand Ebner*, Berlin-Münster-Wien 2012, S. 148-180 (in Druck).

Diskussionsleitung von:

Hisaki HASHI (Univ.-Doz. Dr. MMag.): <http://hen-panta.com/hashii> ; <http://kophil-interdis.at>

In Kooperation der **Philosophischen Gesellschaft Wien**  
und  
des **Vereins für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung (KoPhil)**

*Interessierte werden herzlich dazu eingeladen*



Organisiert von: Verein für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung (KoPhil)  
Gefördert durch: Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 07)